

- 1.
- Ordnung des gesamten Arbeitsalltags
 - Umgang mit den Maschinen
 - Festlegung der Arbeitszeit
 - Umgang mit den anderen Arbeitern / Vorgesetzten
 - Strafenfestlegung bei Missachtung der Arbeitsordnung
 - Lohnauszahlung

- ⇒ Auswirkungen auf Arbeitsalltag:
- Dauernde Anspannung
 - Sorge vor Bestrafung
 - Ermüdung → Auswirkung auf Arbeit / Gesundheit
 - Notwendigkeit von Vorkausplannung
 - Angespanntes Verhältnis unter den Arbeitern

- 2.
- Auspielung der Arbeiter gegen einander
 - Misstrauen
 - Gefahr der gegenseitigen Beschuldigungen
 - kein Zusammenhalt (keine Gewerkschaft)
 - Verhinderung jeglicher Solidarität
 - Verpflichtung gegenüber Arbeitgeber nicht gegenüber Kollegen

Aus der Eingabe der Augsburgener Fabrikarbeiter an den König vom 24.10.1865 mit der Bitte um Verringerung der Arbeitszeit von 13 Stunden

- 1/3 der Arbeiter in den Spinn- und Weberien ^{waren} ~~zu~~ Kinder
- Kinder werden direkt nach Abschluss der Schule in die Fabrik geholt (nach Vollendung des 13. Lebensjahres)
- Arbeitsbeginn: 5 Uhr morgens
- Arbeitsende: 6 ~~8~~ Uhr abends } 13h Arbeitszeit
- ^{nach zusätzlich} abhängig vom Wohnort längere Anfahrtszeit
- zu wenig Zeit zum schlafen
 - ↳ gesundheitliche Schäden, besonders bei Kindern
- schlechte Luft in den Arbeitshallen (Wollstaub, abgestandene Luft)

Aus der Eingabe der Augsburgener Fabrikarbeiter an den König vom 24.10.1865 mit der Bitte um Verringerung der Arbeitszeit von 13 Stunden

- > 1/3 der Arbeiter waren Kinder
- > Arbeitsbeginn: 5 Uhr
- > Arbeitsende: 18 Uhr
 - ↳ zuzüglich Anfahrtszeit
- > wenig Zeit zum schlafen
 - ↳ Überarbeitung, schlecht für die Gesundheit
- > schlechte Luft in den Arbeitshallen

① - ca. 1300 Arbeiter
 → größter Anteil aus dem Gefängnis
 → restlicher Anteil: normale Arbeiter
 - Bau der Strecke Vilseck - Weiden:
 → 60 geschulte Fachkräfte
 → Hunderte von Arbeitssuchende (arme Leute aus der Umgebung)

② - väterliches Verhältnis
 - Achtung & Respekt
 - zu seinen 60 geschulten Fachkräften → treues und familiäres Verhältnis
 - faire Nachtausübung
 - Versorgung mit Essen und Trinken
 → gegenseitiges Nutzen

③ typisch für 19. Jrd	Jakob	Heilmann
- Aufstände der Arbeiter	-	+
- Armut der Arbeiter	⊕/⊖	⊖
- Arbeit aus Verzweiflung	⊕	⊕
- Ausbeutung der Arbeiter	⊖	⊖
- Egoistische Unternehmer	⊖/⊕	⊖

⊖ trifft nicht zu
 ⊕ trifft zu

AB Lebensbedingungen Mieskaserne

Mietskasernen in Berlin-Charlottenburg

- = Wohnung für in Armut lebende Menschen
- Massenmieshäuser
- erdg. zweiräumige Wohnungen (aus Stube u. Küche)
- Mieter teilen Räume oft mit Schlafburschen und Logiermädchen
- wenig möbliert, sehr ungemütlich und klein
- unsauberer Hof, schlechter Zustand der Gebäude
- Mann + Frau schlafen in einzigem Bett, Kinder schlafen auf ausgebreiteten Kleidungsstücken
- geringer Kleidervorrat

Konstruktionsprinzipien der Wohnanlagen:

- klar strukturiert
- symmetrisch
- immer gleicher Aufbau

-> Motive: praktisch/zweckmäßig, einfach/platzsparend

Bewölgerungs- und Städtewachstum 1840-1910

- bis 1910 steigt Anteil der Bevölkerung in großen Gemeinden deutlich
(Anteil in kleinen Gemeinden bleibt ungefähr gleich, trotzdem noch höher als in großen Gemeinden)
- Bevölkerung vervier-/fünffacht sich bis 1910
Ursachen: urbanisierung & Landflucht
(Arbeitssuche & kulturelle Angebote ziehen Menschen in die Stadt)

Bilder vom Plärrer

- Ausbau der Häuser: mehrstöckige Miethäuser
 - Einzug moderner Technik: Tram, elektr. Beleuchtung
 - Gestaltung von Grünanlagen
 - Einzug von Industrie
- Modernisierung

M4a) Lebensführung einer Arbeiterfamilie

1) Wesentliche Einkommensquellen d. Familien

- Mann arbeitet in einer Fabrik (110 Mk monatlich)
- Frau arbeitet auch 7½ Stunden (34 Mk monatl.) (Reinigungsarbeiten)
- Zusatzarbeit im März (Schuheputzen) (30 Mk)
- Geschenk von Verwandten (50 Mk)
- Darlehen (70 Mk)
- Zimmervermietung (9 Mk)

⇒ ca. 2000 Mk im Jahr

Ausgaben

- Miete für Zimmer (22 Mk)
- Nahrungsmittel (547) M. 90
- Wirtshausausgaben 5,28 Mk
- (Bier 74, 2)
- Kleider 83 Mk
- Gesundheitspflege 14 Mk
- Körperpflege 18 Mk
- Beiträge an Gewerkschaft, Tageszeitung, Familienblatt (wöchentl. 15 Pf.)
- Schulden 217 → im ganzen
- Vorsorge 38 Mk

2000 Mk → 1080 Mk für Nahrung

2) ⇒ Verfasserin Else Conrad

- höher gestellt
- lässt die Situation kalt
- hält sich für was besseres „Familie M.“
- gute mathematische Kenntnisse

(„ 27,50^{Mk} Wochenlohn“ (Z. 2), „Wirtshausausgaben [...] 5,28 Mk im ganzen Jahr“ (Z. 57f), „14,8% aller Nahrungs-
mittelausgaben“ (Z. 61f))

- sachliche Analyse

M4 Die „Soziale Frage“ - Beispiele aus Bayern im 19. und frühen 20. Jahrhundert

- Firma:
- Metzeler in München
 - Herstellung von Gummiwaren
 - Eine der 8 größten in Deutschland
 - Schaffen von 1000 Arbeitsplätzen

- Arbeiter:
- schlechter Lohn (70 Pf bis eine Mark)
 - schlechte Arbeitszeiten (10 Stunden)
 - Strafsystem
 - gesundheitsschädliche Arbeitsprozesse

Gewerkschaft:

- Lohnerhöhung (33 1/3 %)
- kürzere Arbeitszeiten (halbe Stunde)
- 3 Tage Urlaub nach 6 Jahre Dienstzeit
- Zeit zum Händewaschen

- Aber: - nur für Facharbeiter
- Aufhebung durch 1. Weltkrieg

„Öffentlichkeit“:

- Gestank

) Wohnungssituation:

- Zusammenleben auf engstem Raum

Pelikan®

→ sittliche Verkommenheit
(Prostitution, Geschlechtskrankheiten, ...)